



München-Marathon (13.10.2002) – Gedächtnisprotokoll

Aus praktischen Gründen (ich konnte bei der Familie meines Bruders übernachten) und deshalb, weil ich selbst einmal in München gewohnt habe, entschloss ich mich 2002, dort am Marathon teilzunehmen. So zwängte ich mich mit über 7000 anderen Teilnehmern am 13.10.2002 morgens in einen viel zu engen Startbereich im Olympiastadion. Erfreulicherweise ging es direkt nach dem Start jedoch über breite Straßen weiter, so dass kein Gedränge aufkam. Die einzige Ausnahme bildeten die Pfade im Englischen Garten. Dort waren Überholvorgänge kaum möglich.

Immerhin gab es im Englischen Garten ein paar Zuschauer. Auf dem Rest der Strecke erhielten die Läufer nämlich nicht viel Unterstützung. So voll die Straßen Münchens sonst auch immer sind – am Marathon-Tag waren nur wenige interessierte Menschen am Streckenrand zu sehen. Das mag sicher auch daran liegen, dass der Kurs größtenteils fern der Innenstadt verlief. Eine Stimmung wie in Frankfurt, Köln, Hamburg oder gar Berlin konnte München bei weitem nicht bieten.

Trotz fehlender Zuschauerunterstützung hielt ich lange ein hohes Tempo durch. Ich peilte erneut eine Zeit unter 3:30 Stunden an, obwohl die Strecke durchaus ein paar „Wellen“ aufwies, zum Beispiel im Stadtteil Gasteig. Bei Kilometer 35 verließen mich jedoch die Kräfte, und ich „marschierte“ eine Weile in Richtung Ziel. Zum Schluss raffte ich mich aber wieder auf, denn nun kam ja noch der eindeutige Höhepunkt des Marathons in München: der Zieleinlauf im Olympiastadion. Wie Rock-Stars liefen die Finisher durch einen Trockeneisnebel in die Arena, um vor den dort sitzenden Zuschauern noch eine Ehrenrunde zu drehen. Das war wirklich sehr eindrucksvoll.

Mein Schwächeln in der Schlussphase kostete mich etwa 5 Minuten, so dass ich das Ziel nach 3:34:46 Stunden erreichte, als Nummer 406 der 1189 erfolgreichen Teilnehmer meiner Altersklasse (Rang 2053 von 6090 Männern / Rang 2174 von 7215 Finishern gesamt).

Uli Walter